

Anlagen

zur tabellarischen Aufstellung mit Bezug auf die im Abschnitt II *Plankonzept*, Ziffern 3 bis 5, jeweils Lit b) des Gesamträumlichen Plankonzepts des Ministerpräsidenten, Staatskanzlei vom Dezember 2016, **Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes (LEP) 2010 Kapitel 3.5.2 sowie Teilaufstellung der Regionalpläne der Planungsräume I, II und III in Schleswig-Holstein (Sachthema Wind)**“ angegebenen *Kriterien zur Ermittlung künftiger Vorrangflächen mit Eignung für die Windenergienutzung bzw. Ausschlussflächen auf Regionalplanebene*.

Die Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf (alle dem Amt Eiderkanal zugehörend) liegen im Planungsraum II „neu“. Die 4 Gemeinden haben sich zeitgleich mit der Planung befasst und eine gemeinsame Stellungnahme verfasst, die hiermit vorliegt.

Die Gemeinden nehmen Stellung zu diesen Flächen:

- **Teilfläche PR2_RDE_060:** Lage unmittelbar östlich der Gemeinde Haßmoor in Bredenbek
- **Teilfläche PR2_RDE_061:** bestehend aus 3 Teilflächen mit Lage der südwestlichen und der südöstlichen Teilflächen an der Ostseite Gemeinde Haßmoor; die nordöstliche Teilfläche liegt wenig östlich der Gemeindegrenze in der Gemeinde Bredenbek
- **Teilfläche PR2_RDE_062:** bestehend aus 2 Teilflächen im Osten der Gemeinde Schülldorf
- **Teilfläche PR2_RDE_067:** Lage im Westen der Gemeinde Schülldorf
- **Teilfläche PR2_RDE_068:** Lage im Süden der Gemeinde Schülldorf

In vorherigen Planfassung dargestellte, dann entfallene und derzeit nicht mehr als möglicherweise künftige Vorranggebiete dargestellt sind folgende abgelehnte Potenzialflächen (hier mit eigenem Kürzel versehen):

- **Teilfläche Of 1:** Lage im Osten / Nordosten der Gemeinde Ostenfeld (abgelehnte Potenzialfläche PR2_RDE_058)
- **Teilfläche Of 2:** Lage am Nordrand der Gemeinde Ostenfeld (abgelehnte Potenzialfläche PR2_RDE_054)
- **Teilfläche H 1:** abgelehnte Potenzialfläche mit Lage im Nordwesten der Teilfläche PR2_RDE_061 im Nordosten der Gemeinde Haßmoor,
- **Teilfläche H 2:** abgelehnte Potenzialfläche mit Lage im Südwesten der Teilfläche PR2_RDE_060 auf Flächen der Gemeinde Haßmoor
- **Teilfläche H 3:** Lage im Südosten der Gemeinde Haßmoor (abgelehnte Potenzialfläche PR2_RDE_065)

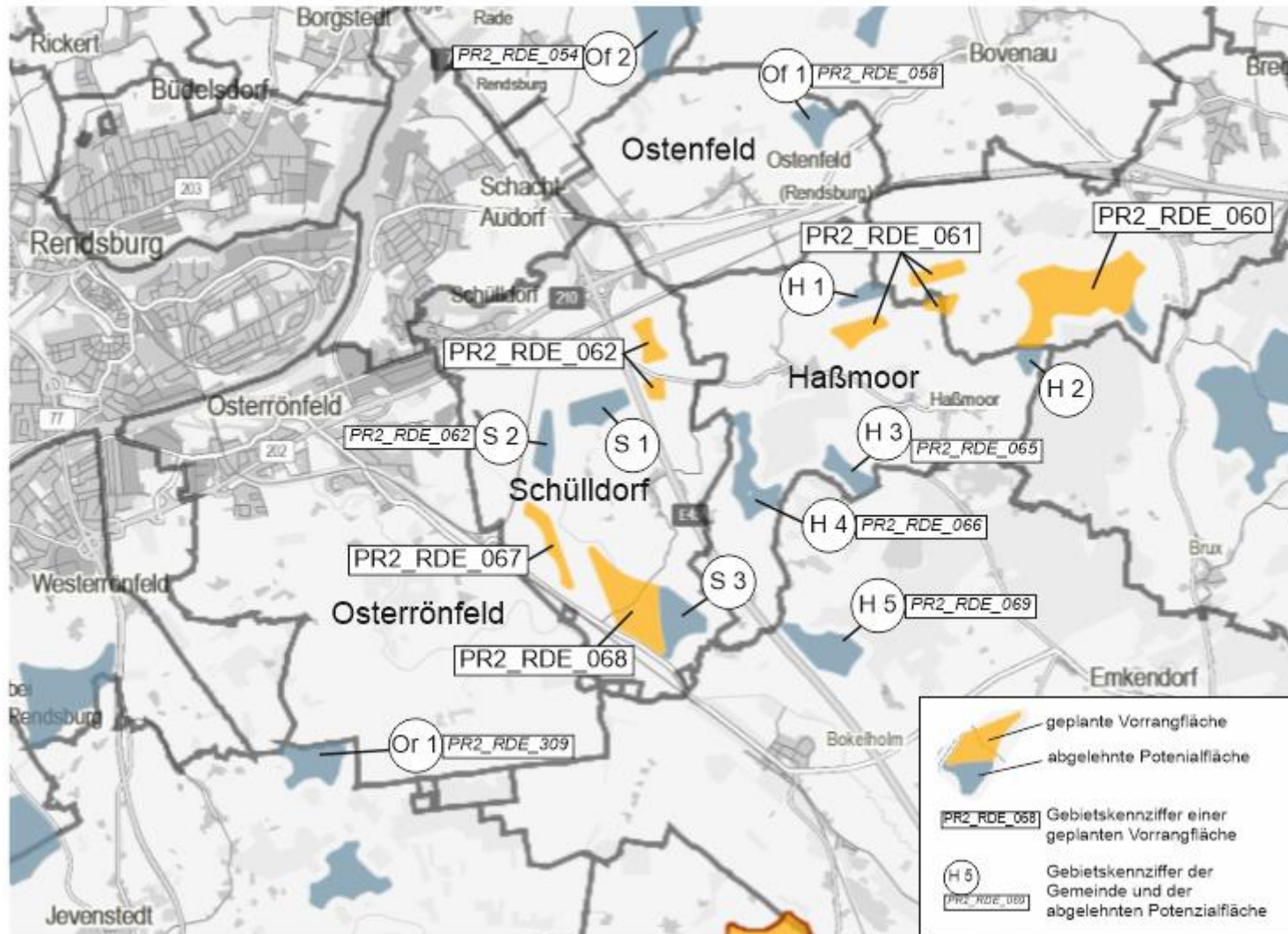
Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

- **Teilfläche H 4:** Lage im Westen / Südwesten der Gemeinde Haßmoor (abgelehnte Potenzialfläche PR2_RDE_066)
- **Teilfläche H 5:** Lage in Emkendorf in geringer Entfernung zur südwestlichen Gemeindegrenze von Haßmoor (abgelehnte Potenzialfläche PR2_RDE_069)
- **Teilfläche S 1:** Lage in der Mitte von Schülldorf (abgelehnte Potenzialfläche als Teil von Prüfgebiet PR2_RDE_062)
- **Teilfläche S 2:** Lage westlich von Teilfläche S 1 in der Mitte von Schülldorf (abgelehnte Potenzialfläche als Teil von Prüfgebiet PR2_RDE_062)
- **Teilfläche S 3:** Lage im Süden von Schülldorf (abgelehnte Potenzialfläche als Teil von Prüfgebiet PR2_RDE_068)
- **Teilfläche Or 1:** Lage am südwestlichen Rand der Gemeinde Osterrönfeld (abgelehnte Potenzialfläche PR2_RDE_309)

Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 1 – Übersicht der Teilgebiete

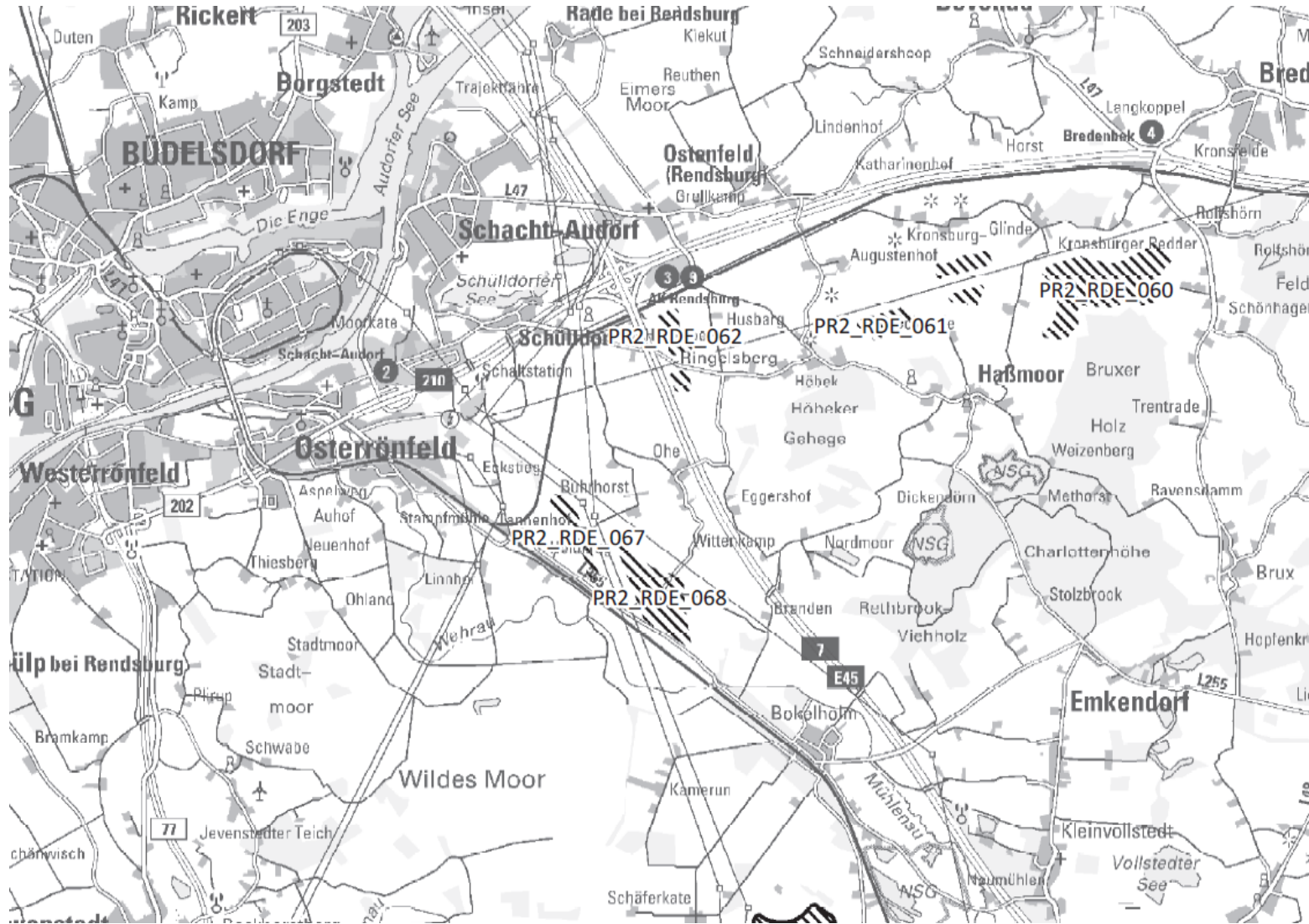
Darstellung der ggf. Vorranggebiete (gelb-orange Kennziffer) und der abgelehnten Potenzialflächen (grau-blau mit individuellen Bezeichnungen der Gemeinden für diese Stellungnahme, damit die einzelnen (Teil-)Flächen konkret benannt werden können)



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 1 – Übersicht der Teilgebiete

Darstellung im „Entwurf“ des Regionalplans, Planungsraum II, Stand Dezember 2016



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 2 – Gewässer > 1 ha
zu Ziffer 1.5



**UNABHÄNGIGES KURATORIUM
LANDSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Verband für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.
www.Kuratorium-Landschaft-SH.de oder www.uklah.de



WKA Schülldorf versus Großvögel im Raum Methorst-Teich - Rümmland-Teich-Nordmoor-Ohe-Wildes Moor-Bokelholmer Teiche

*Der **Fuchs** wird sich über das neue Zivilisationsgulasch freuen, denn endlich wird es auch **Rotmilan** und **Seeadler** auf der Speisekarte geben!*

Im Raume Raum Methorstteich-Rümmlandteich-Nordmoor-Ohe-Wildes Moor-Kamerun-Bokelholmer Teiche herrscht ein reges Vogelleben, insbesondere auch bezüglich mehrerer geschützter Großvögel. Dieses empfindliche Naturgeschehen steht den bereits bestehenden und im Bau befindlichen Hochspannungsleitungen entgegen. Mit dem **Birkhuhn** und dem **Großen Brachvogel** sind hier bereits zwei markante Vogelarten **ausgerottet**. Die jetzt geplanten Windkraftanlagen werden mit Sicherheit zu weiteren drastischen Verlusten bei mehreren Vogelarten führen. Auf der Liste der gefährdeten Vogelarten stehen mehrere größere Arten, die in diesem Raum brüten oder als Zuggäste zur Nahrungssuche in die übrigen Teilgebiete fliegen. Hauptattraktionen sind das Wiedervernässungsgebiet im Wilden Moor und die Gewässer um den Rümmlandteich.

Während des Winterhalbjahres ist das Wilde Moor Übernachtungsgebiet für mehrere hundert **Zwerg- und Singschwäne**. Tagsüber suchen diese aus Skandinavien und Sibirien zu uns kommenden Vögel Grünland and abgeerntete Maisfelder in der weiteren Umgebung auf.

Graugänse halten sich ganzjährig je nach Störungslage im Raum Nordmoor oder im Wilden Moor auf. Zum Winterhalbjahr gesellen sich die in Sibirien brütenden **Weißwangen-, Bläss- und Saatgänse** zu ihnen, weil sie in den großen Wassergebieten sichere Übernachtungs- und Äsungsmöglichkeiten vorfinden.

...Seite 2

1. Vors.:	Dr. Kuno Brehm	Ringstraße 9	24802 Emkendorf	Fon 04330-430	brehmnatur@gmx.de
2. Vors.:	Erich Struck	Oberstkoppeler Weg 4d	24222 Schwentinental	Fon 0431-791060	e.r.struck@t-online.de
Schatzmeister:	Herbert Diercks	Königsberger Str. 75	24161 Altenholz	Fon 0431-88821331	herbdierlage@arcor.de
Schriefführer:	Frank Harder	Capt.-Thiessen-Weg 7	24113 Molfsee	Fon 0431-650501	fharder.molfsee@t-online.de
Beisitzer:	Stefan Rathgeber	Mohrsche Koppel 15	24787 Fockbek	Fon 04331-3303479	Stefan.Rathgeber@freenet.de

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel: VR 2780
Letzter Freistellungsbescheid Körperschaft- und Gewerbesteuer vom 17.06.2014 durch Finanzamt Kiel-Nord
IBAN DE76 2001 0020 0033 9502 08 BIC PBNKDEFF

UNABHÄNGIGES KURATORIUM LANDSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verband für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.
www.Kuratorium-Landschaft-SH.de oder www.uklsh.de



- Seite 2 (WKA Schülldorf Februar 2016) -

Der **Seeadler** brütet am Rümmlandteich und fliegt zum Beutefang (Gänse, Enten, Blässrallen, Fische, Aas) sowohl zum Wilden Moor und zum Nordmoor als auch zu den Bokelholmer Fischteichen hinüber.

Der **Rotmilan** brütet im Randbereich des Wilden Moores und überstreicht bei der Nahrungssuche das gesamte hier behandelte Gebiet.

Die **Rohrweihe** ist Brutvogel im Wilden Moor und am Rümmlandteich. Bei der Beutesuche überstreicht sie ebenso wie die zum Winter aus Skandinavien zu uns kommende **Kornweihe** das gesamte Gebiet.

Die hier genannten Greifvögel **Seeadler**, **Rotmilan**, **Rohrweihe** und **Kornweihe**, zeigen in ihrem Beuteverhalten übereinstimmend das aktive Auffinden von toten Tieren und Aas. Sie werden in einer Übergangszeit dem **Fuchs** beim Auffinden von WKA- und Leitungsoferten zuvorkommen, bis am Ende der **Fuchs** den letzten toten **Rotmilan** und **Seeadler** verspeist.

Der **Fischadler**, ausschließlich auf Fischbeute spezialisiert, findet seine Beute in den Gewässern; vor einigen Jahren hat er im Raum Ohe einen Brutversuch unternommen.

Kraniche brüten in mehreren Paaren im Wilden Moor, hinzu kommt eine größere Zahl von Nichtbrütern. Sie halten sich hier nahezu ganjährig auf und verlassen das Gebiet nur in Perioden mit starkem Frost. **Kraniche** gehen im Gesamtgebiet der Nahrungssuche nach. In den weiten Flachwasserzonen des Wilden Moores finden sie sichere Übernachtungsplätze.

Emkendorf, im Februar 2016

gez. Dr.Kuno Brehm